

König Massinissa in griechischen Inschriften.

Die beiden in den letzten Jahren auf Delos gefundenen Dedicationsinschriften sind keineswegs, wie man annimmt (Th. Mommsen Hermes XIII p. 560, C. Wachsmuth Rh. Mus. XXXV p. 490), die ersten und bis jetzt einzigen gleichzeitigen Denkmäler, in denen der Name des berühmten Numiderkönigs vorkommt. Vielmehr ist ein solches bereits vor fünfzig Jahren veröffentlicht: Boeckh hat nämlich in den *Annali dell' Inst. Rom.* 1829 p. 156 ff. nach einer von Peyssonel 1741 gemachten Abschrift ein aus Athen stammendes Verzeichniss von Siegern in den hippischen Agonen der Panathenaeen mitgetheilt (wiederabgedruckt *Opuscula VI* p. 386 ff.), und hier findet sich Z. 43 ἐν τ(ῶ)ι ἱπποδρόμῳι (ἐ)κ πάντων [συνωρίδι] | πωλικεῖ Μαστανάβαζ (βασ)ιλέως Μασαννάσα. Mit Recht bemerkt Boeckh, dass die Abfassung der Inschrift, da Mastanabal nicht (wie z. B. der unmittelbar folgende Ptolemaeus von Aegypten) als König bezeichnet wird, bei Lebzeiten des Massinissa stattgefunden haben müsse. Bemerkenswerth ist die trotz des verschiedenen Fundorts ganz mit den delischen Steinen übereinstimmende, und also wohl bei den griechischen Zeitgenossen des Königs allgemein recipirte Orthographie des Namens.

Halle a. d. S.

W. Dittenberger.